Februar und März 2008

NACHRICHTEN

Marienkirche Leipzig-Stötteritz

Geistliches Wort

Drei Frauen treten uns entgegen. Die mittlere ist auf die Knie gesunken und ringt in starker innerer Erregung die Hände. Die rechte steht aufrecht, beinahe zurückweichend, offensichtlich glaubt sie ihren Augen nicht trauen zu dürfen. Beinahe lässt sie den Krug fallen. Die linke und wohl auch jüngste der drei Frauen – sie allein ist ohne Kopftuch gekommen – drückt ihr henkelloses Gefäß fest an die Brust und beugt sich forschend nach vorn, wohl um das Unerwartete genauer wahrnehmen zu können.

Aus der helleren Umgebung blicken die drei ins Dunkle. Die unregelmäßige Kontur lässt den Eingang einer Höhle vermuten. Der runde Gegenstand am rechten Rand gibt mehr Klarheit: Es handelt sich um ein Felsengrab, das mit einem Rollstein zu verschließen ist.

Für sein Osterbild hat der Graphiker Horst Räcke eine ungewöhnliche Perspektive gewählt. Der Betrachter blickt gewissermaßen aus dem Grab heraus – den drei fassungslosen Frauen entgegen. Von dem, was die drei eigentlich sehen, bekommt er nichts mit. Allein aus der Reaktion der Frauen kann man auf die Außergewöhnlichkeit des Vorfalls schließen. So verhält es sich wohl tatsächlich mit Ostern. Was da eigentlich eingetreten ist, entzieht sich unseren Kategorien. Lediglich die Berichte der Zeugen lassen etwas von ihrem Überwältigtsein spüren. Der, dessen Kreuzigung wir Karfreitag erleben mussten, ist uns als der lebendige Herr gegenüber getreten. Das älteste Osterzeugnis steht in einem Paulusbrief. Im 1.Korintherbrief Kapitel 15 werden Petrus, die Zwölf und dann 500 auf einmal als Gewährsleute genannt. Von den Frauen erzählen erst die später geschriebenen Evangelien. Frauen galten in der Antike nicht als glaubwürdige Zeugen.
Umso bedeutsamer ist das Gewicht, das die Evangelien der Botschaft der Frauen beimessen. Unglaubwürdige Zeugen hätte man wohl nachträglich nicht erfunden.
Die drei Frauen sind mit ihren Salbgefäßen losgezogen, um einem Toten die letzte Ehre zu erweisen. Sie müssen erfahren, dass der, den sie betrauern wollen, ihnen nicht mehr verfügbar ist. Das erste Gefühl ist der Schrecken. Es braucht Zeit, bis sie ahnen, was das Außergewöhnliche und Unerwartete eigentlich bedeutet: Gott, der Schöpfer, hat sich zu dem bekannt, der bereit war, sich den Menschen auszuliefern und sein Leben für andere zu opfern. Es ist der Anfang neuen Lebens.

Vielleicht spüren auch wir etwas von der Kraft und der Hoffnung, die dann die Zeugen des gesamten Neuen Testaments erfüllen?

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen Ihr Pf. C. Grunow.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste beginnen zur gleichen Zeit in der Kirche und werden dann im Gemeindehaus fortgeführt.

3. Februar – Estomihi
Gottesdienst (m. Kindergottesdienst) ..... Pfarrer i.R. Meckert

10. Februar – Invokavit
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (m. Krabbelgottesdienst) ..... Pfarrer Grunow
Koll.:. Gesamtkirchlich Aufgaben der VELKD

17. Februar – Reminiszere
Gottesdienst (m. Kindergottesdienst) ..... Herr Schneider/Pfarrer Grunow

24. Februar – Okuli
Gottesdienst (m. Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Grunow
danach Kirchenkaffee
Koll.: Besondere Seelsorgedienste

2. März – Lätare
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (m. Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Grunow

9. März – Judika
Gottesdienst (m. Kinder- und Krabbelgottesdienst) .....Pfarrer Grunow
Koll.: Lutherischer Weltdienst

16. März – Palmsonntag
Bläser-Gottesdienst zur Passionszeit (m. Kindergottesdienst)

20. März – Gründonnerstag
18.00 Uhr Abendmahlsfeier ..... Pfarrer Grunow

21. März – Karfreitag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (m. Kindergottesdienst) ..... Sup. i.R. Küttler
Koll.: Sächsische Diakonissenhäuser
14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi ..... Pfarrer i.R. Wünsche

22. März – Karsamstag
20.00 Uhr Osternachtsfeier ..... Pfarrer Dr. Mai/ Pfarrer Grunow

23. März – Ostersonntag
5.45 Uhr Osterfeier am Hügel (Augustinerstraße) ..... Pfarrer i.R. Wünsche
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (m. Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Grunow
Koll.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Gemeinde)

24. März – Ostermontag
10.00 Uhr in Thonberg gemeinsam mit Reudnitz ..... *Pfarrer Helms*

30. März – Quasimodogeniti
Gottesdienst (m. Kindergottesdienst) ..... Pfarrer Dr. Mai
(Beginn der Sommerzeit)

6. April – Miserikordias Domini
Gottesdienst m. Vorstellung der Konfirmanden (m. Kindergottesdienst) ... Pfarrer Grunow
Koll.: Posaunenmission und Evangelisation

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag, 03. 02.,	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Samstag, 16. 02.,	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag, 02. 03.,	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst	Saal
Samstag, 15. 03.,	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag, 23. 03.,	10.00 Uhr	Ostergottesdienst	Saal
Samstag, 29. 03.,	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag, 06. 04.,	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal

Bibelstunde: 6. und 20. Februar; 5. März; 2. April – 16.00 Uhr im Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:

Christenlehre **1. u. 2. Klasse** ..... mittwochs ..... 15.00 Uhr
3. u. 4. Klasse ..... mittwochs ..... 17.00 Uhr
5. u. 6. Klasse ..... mittwochs ..... 16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht: **7. Klasse** ..... mittwochs ..... 16.00 Uhr
8. Klasse ..... mittwochs ..... 18.00 Uhr

Konfirmandenrüstzeit in Friesau: 2. bis 7. Februar 08

Vorkurrende (4 – 6 Jahre) ..... mittwochs ..... 15.00 - 15.45 Uhr

Jugendsingegruppe (ab 7. Klasse) ..... trifft sich aller 2 Monate
(Termine bei Frau Audersch erfragen)

Chor ..... mittwochs ..... 19.30 Uhr
Posaunenchor ..... montags ..... 18.00 Uhr
Junge Gemeinde ..... dienstags ..... 19.30 Uhr

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ ..... freitags ..... 10.00 - 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus:

Elternfrühstück: Dienstag, 8.30 bis 10.30 Uhr, 19. Februar, 11. März und 8. April
Gebetskreis: Donnerstag, 20 Uhr, 7. und 28. Februar; 6. und 27. März
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60
Bibelabend: 21. Februar und 13. März – um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis:
am Freitag, dem 22. Februar, 28. März, 4. April, 16. Mai und 13. Juni
– jeweils um 19.30 Uhr

Seniorenvormittag **mittwochs 10 Uhr**
20. Februar mit Frau Pfn. i. R. Dietrich: Bericht über Sekten und Gemeinschaften
5. März mit Pfarrer i.R. Wünsche: Heilungswunder von Jesus
9. April mit Frau S. Meyer: Das Leben kann so heiter sein, drum komm herein und lach mit uns

Beide Seniorenkreise treffen sich zusammen:
Am Rosenmontag, 04. 02., um 14.00 Uhr
Am Montag, 17.03., um 14.00 Uhr, Thema: Modenschau der 70er Jahre

Seniorennachmittag **montags 14 Uhr**
18. Februar mit Frau Pfn. i. R. Dietrich: Bericht über Sekten und Gemeinschaften
3. März mit Pfarrer i.R. Wünsche: Heilungswunder von Jesus
7. April mit Frau S. Meyer: Das Leben kann so heiter sein, drum komm herein und lach mit uns

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Februar und März:
Renate Müller, Helga Gericke, Manfred und Renate Kayser, Rudolf Kaltenborn, Hannelore Krien, Ursula Bischoff, Maria Stuhr, Dorothea Kreutzmann, Armin Schubert, Hannelore Junghans, Ursula Busse, Prof. Hans-Joachim Köhler, Dr. Eberhard Lessig, Christel Hahn, Regina Sallaba, Hedwig Voigt, Ruth Kaletta, Luise Stenzel, Hildegard Glaß, Irmgard Schlegel, Rosemarie Schulz, Horst Sommer, Edith Zoll, Lieselotte Kops, Johanna Scheffler, Ursula Bierling, Heiner Kölblin, Dr. Fritz Funke, Helga Weser, Irmgard Müller, Lieselotte Rase, Gerhard und Herta Priesemeister, Grete Benger, Peter Granz, Ingeborg Jagenow, Dr. Ursula Philippson, Luisa Denzel, Ingeborg Delno, Dora Holzschuher, Ursula Matuschzik, Käte Schirmer, Heinz-Joachim Kirchner, Alma Diener und Thea Ostwald.

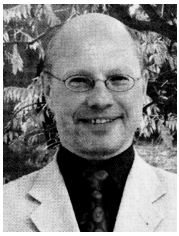
Denn was immer dir und mir widerfährt – es läuft eine Linie durch unsere Jahre, gezogen von einer wissenden Hand. Es geschieht nichts „einfach so“. Geschieht alles auf dich zu und auf mich. Was um mich her geschieht, redet zu mir. Was ich erfahre, will mich ändern.
Was mir in der Hand liegt, ist ein Geschenk. Alle Wahrheit, die ich verstehe, alle Lebenskraft, alle Liebe, die ich empfange, hat mir einer zugedacht.
Alles, was mir einfällt, fällt irgendwoher ein und meint mich. Alles, was mir zufällt, was man Zufall nennt, fällt mir zu. Was mir schwer aufliegt, ist mir auferlegt durch einen heiligen Willen. So öffne ich mich dem, was kommt. Oder besser: dem, der kommt in allen Dingen.

Jörg Zink

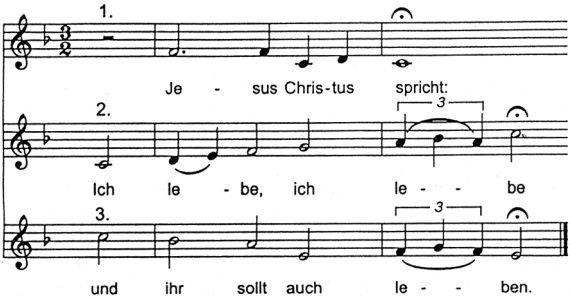
Jubelkonfirmation am 18. Mai 2008 um 10.00 Uhr
Wir bitten darum, dass alle, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren konfirmiert wurden, und die gern bei der Jubelkonfirmation dabei wären, sich an unser Pfarramt zu wenden. Sollten Sie noch Kontakt zu anderen ehemaligen Konfirmanden haben, wären wir Ihnen für die Mitteilung der Adresse dankbar.

Wir suchen dringend für unseren Posaunenchor eine erste Stimme.
Wer bereit wäre, uns für einige Zeit oder gern auch länger, mit kräftiger Lunge zu unterstützen, wende sich bitte an unsere Kantorin Frau Audersch.

Liebe Gemeinde,



Chorsänger, die am 07.10.2007 mit zum Chortreffen der Landeskirche waren, kennen ihn den kleinen, schmalen und fröhlichen Markus Leidenberger, unseren Landeskirchenmusikdirektor. Sicher hat nicht nur er den Kanon zur diesjährigen Jahreslosung vertont, aber seine Version finden Sie in diesem Text.



Bestimmt werden wir diesen Kanon in den nächsten Monaten auch einmal zusammen im Gottesdienst singen. Sie können ihn ja gern schon zu Hause probieren.

Ein gesegnetes gutes Jahr 2008 möchte ich nicht nur allen „Musikussen“ der Gemeinde wünschen, sondern auch allen, die uns mit ihrer Zuhörerschaft unterstützen und treu bleiben. Unsere Adventsmusik am 08.12.2007 war gut besucht, trotzdem hat der Stötteritzer Männerchor noch mehr Zuhörer angezogen. Ob wir das dieses Jahr überbieten können? Aber es geht mir gar nicht um einen Wettstreit um Zuhörerzahlen. Ich freue mich, wenn die Gemeinde sich interessiert, was die Kinder, der Erwachsenenchor oder die Bläser in meist langer Vorarbeit für diese Musiken vorbereitet haben.

Im Jahr 2008 ist für die Kirchenmusik Hugo Distler von besonderer Bedeutung. Er lebte von 1908 bis 1942 und feiert somit 100jähriges Geburtsjubiläum. Der Chor hat schon früher ab und an 3- und 4-stimmige Sätze von ihm gesungen. Ich werde weiterhin auf die Suche gehen nach Werken von ihm.

Die Bläser bereiten für den Sonntag Palmarum einen Gottesdienst vor, den sie allein gestalten. Wir laden besonders herzlich dazu ein. Der Gottesdienst zur Jahreslosung fand im letzten Jahr viel Zuspruch.

Auf ein gutes Miteinander auch im neuen Jahr freut sich
Ihre Kantorin Katharina Audersch

Anfang **Februar**, vom **04.-06.02.08**, werden zum 8. Mal die **drei Kurrendetage** stattfinden. Kurrendekinder, auch Gastkinder, sind von 9.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus zusammen, um mit mehr Zeit Musik, Spiel und Basteleien zu genießen.

Die **Gemeinderüstzeit (20. – 22.06.08) in Kohren-Sahlis** rückt näher. Sichern Sie sich und Ihrer Familie (auch Einzelne sind willkommen!) einen Platz und melden Sie sich an! 50 Plätze haben wir bestellt! Pfarrer Grunow und Frau Audersch sind auf jeden Fall dabei!

WIR BETEN

für die Verstorbenen und ihre Angehörigen
Frieda Voigt geb. Arndt, 86 Jahre
Else Langer geb. Laske, 93 Jahre
Käte Marianne Lampeter geb. Oehme, 87 Jahre

Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, das hat Gott bereitet denen, die ihn lieben.

1. Korinther 2,9

Hallo Ihr Christenlehre-Kinder, liebe Eltern,

das neue Jahr ist schon wieder voll im Gange – da kann auch ein kleiner Ausblick auf das, was dieses Jahr in der Christenlehre alles so passieren wird, nicht fehlen. Ein paar Dinge wurden ja vereinzelt angekündigt, doch jetzt stehen sie fest!
Am **8. März** wird ein **zentraler Kindergottesdienst** mit Kindern aus ganz Leipzig in Connewitz gefeiert.
Vielleicht feiert Stötteritz ja mit? Ca. vier Wochen später – vom **4. bis 6. April** – lade ich alle Christenlehrekinder aus Stötteritz, Anger-Crottendorf und Reudnitz zu gemeinsamen Christenlehre-Nächten in das Gemeindehaus nach Stötteritz ein.
In den Sommerferien findet voraussichtlich vom **12. bis 17. Juli** das **Kindercamp** in der Nähe von Leipzig statt. Daran können alle Kinder zwischen acht und zwölf Jahren aus allen Leipziger Gemeinden teilnehmen. Ja, und dann beginnt auch schon das neue Schuljahr.
In den Herbstferien können natürlich die **Kinderbibeltage** nicht fehlen. Wir werden vom **17. bis 19. Oktober** in der Erlöserkirchgemeinde in Thonberg zusammen Zeit verbringen und hoffentlich jede Menge Spaß haben.
Interessant für Sie als Eltern ist noch, dass sowohl nach den Februar- als auch nach den Sommerferien jeweils ein Elternabend wieder angeboten wird. Dort können wir verschiedene Anliegen noch im Detail besprechen.
Zu allen Terminen werden ich rechtzeitig den Kindern Einladungen und Informationen geben.
Ich freue mich schon sehr auf das gemeinsame Jahr 2008 mit Euch und Ihnen.

Eure und Ihre Tabea Schmidt.

Bibelwoche 2008: 10.-13. März: Der Prophet Jeremia
Montag, 10.3. - 18.00 Uhr in Anger-Crottendorf:
Einführung: Prof. Mathias / Pf. Rebner
Dienstag, 11.3. – 19.30 Uhr in Anger-Crottendorf: Frau Pf. Kriewald
Mittwoch, 12.3. – 19.30 Uhr in Anger-Crottendorf: Pf. Grunow
Donnerstag, 13.3. – 19.30 Uhr in Stötteritz: Pf. Rebner

Frauen laden ein zum **Weltgebetstag am Freitag, 7. März, ab 17.00 Uhr**
Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen

Das Weltgebetstagsland 2008 ist Guyana.
Guyana liegt zwischen Venezuela, Brasilien und Surinam an der Nordküste des südamerikanischen Kontinents. Geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gehört es zu den karibischen Ländern, von denen es das zweitärmste ist.
Mit dem Thema „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“ verbinden die Frauen aus Guyana viele Hoffnungen: ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen des multiethnischen Landes, Befreiung aus Armut und Gewalt und wachsende Zukunftsperspektiven gerade auch für die jungen Menschen in ihrem Land.

Am 7. März feiern wir den ökumenischen Weltgebetstags, bei dem Guyana im Mittelpunkt steht, gemeinsam mit Frauen aus unserer katholischen Nachbargemeinde St. Laurentius. Getreu dem Motto des Weltgebetstags „informiert beten – betend handeln“ beginnen wir um 17.00 Uhr im Stötteritzer Gemeindehaus mit

Dias und Informationen zum Land Guyana.

Der anschließende

Gottesdienst

findet in der Marienkirche statt.
Wie jedes Jahr, werden wir mit einem

Imbiss

im Gemeindehaus den Abend beschließen. Zur Vorbereitung liegen in der Kanzlei und in den verschiedenen Gemeindegruppen Rezepte aus Guyana bereit. Bereichern Sie Ihre eigene Küche um Koch-Ideen aus der Karibik und unseren gemeinsamen Abend mit einer mitgebrachten Speise...!

Wir möchten wieder eine Kinderbetreuung anbieten, aber hier fehlen uns noch Mitstreiterinnen. Wer hätte Lust und Zeit?

Herzliche Grüße,
Rita Heyer, Katharina Audersch und das Vorbereitungsteam

„Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn“ (Psalm127,3)

Die Marienkirchgemeinde möchte eine kinderfreundliche Gemeinde sein. Zur Konkretisierung der Wertschätzung von Kindern, wie sie im genannten Bibelwort ausgedrückt wird, hat deshalb eine Arbeitsgruppe in den vergangenen Monaten ein Leitbild erarbeitet, welches nun im Dezember vom Kirchenvorstand verabschiedet worden ist:

Leitbild „Kinder in der Marienkirche“

Kinder sind ein Segen
...weil sie gottgewollt sind
...weil sie die Zukunft der Gemeinde sind
...weil sie das Gemeindeleben lebendiger machen und Freude schenken

„Lasset die Kinder zu mir kommen“

Gott will eine persönliche Beziehung zu jedem einzelnen Menschen eingehen. Das Sich-angesprochen-fühlen („Ich bin gemeint“) setzt eine vertrauensvolle Atmosphäre voraus, die Sicherheit vermittelt und frei von Angst ist. Das Gottesbild der Kinder prägt sich auch dadurch, wie andere Menschen mit ihnen umgehen.

Deshalb orientieren wir uns als Gemeinde an folgenden Ansprüchen:

1. Die Kinder sollen im Umgang mit erwachsenen Gemeindegliedern, im Gottesdienst, in den Gruppen und untereinander einen liebenden Gott erfahren. Die Gemeinde soll ein „zweites Zuhause“ für die Kinder sein - räumlich und ideell. Jedes Kind soll in der Gemeinde seinen Platz finden wie in einer Familie, in der jeder für den anderen Verantwortung übernimmt. Die (christliche) Gemeinschaft soll den Kindern als etwas Schönes, Wertvolles und Verlässliches erlebbar werden. Wir möchten das Gemeinschaftsgefühl stärken. Die Kinder sollen ermuntert werden, aufeinander acht zu geben und einfühlsam miteinander umzugehen.

2. Jedes Kind ist willkommen.
Kinder dürfen nicht ausgegrenzt werden, weil sie „schwierig“ (z.B. „verhaltensauffällig“ oder „behindert“) sind. Um ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Kinder entwickeln können und ihr Glauben wachsen kann, müssen wir die Perspektive der Kinder einnehmen. Wir müssen ihre Bedürfnisse (nach Zuwendung, Bewegung, Lautstärke) ernst nehmen und ihnen Raum geben. Erwachsene müssen in Kindergruppen auf Tendenzen achten und aktiv werden, wenn Einzelne ausgegrenzt werden. Sie dürfen auch selbst nicht „schwierige“ Kinder ausgrenzen.

3. Erwachsene und Kinder sind miteinander eine Gemeinde.
Damit sich die Gemeinde als Ganzes erfahren kann, sind gemeinsame Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene notwendig. Dazu gehören u.a. Familiengottesdienste, aber auch der gemeinsame Beginn des sonntäglichen Gottesdienstes mit anschließendem Kindergottesdienst ist eine „gemeinsame Sache". Dies kann nur in einem Klima des toleranten Miteinanders gelingen. Erwachsene sollten dabei bereit sein, ihre Bedürfnisse (nach Ruhe, Besinnung) vorübergehend zurückzustellen, so wie Kinder lernen sollen, auch die Würde gottesdienstlichen Geschehens zu respektieren.
Kinder sind auch ein Schlüssel zu den Eltern.
Wer den Kindern etwas Gutes tut, findet auch Zugang zu ihren Eltern, ...weil Eltern wollen, dass es ihren Kindern gut geht, ...weil Eltern in ihrer Erziehungsarbeit Verständnis und Unterstützung brauchen - in religiöser und allgemeiner Hinsicht. Eine gelingende Kinderarbeit beinhaltet damit - und auch durch niederschwellige Angebote für Eltern - einen wichtigen *Teil des Gemeindesaufbaus für Erwachsene.*

Wir laden Sie herzlich ein, über das Leitbild „Kinder" und die Möglichkeiten der konkreten Umsetzung zu sprechen. Dazu findet am

24. Februar nach dem Gottesdienst

eine Gesprächsrunde statt, zu der nicht nur Eltern und Großeltern, sondern wirklich alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind, denen die Entwicklung unserer Kinder am Herzen liegt.

Besuch aus Tansania

Vom 11. bis 26. Juni haben wir wieder eine Gruppe von Frauen und Männern aus Tansania zu Besuch in unser Gemeinde. Unsere Gäste sollen unser Leben kennen lernen und wir bereiten die Gestaltung unter einem bestimmten Blickwinkel vor. Die Überlegungen sehen bisher so aus: Wir sind Partner in einem Boot. Wir haben nur eine Welt.

Wie vermitteln wir den sorgfältigen und nachhaltigen Umgang mit anderen Menschen und der Umwelt entsprechend den christlichen Werten in Familie, Gesellschaft und Gemeinde?
Damit das nicht nur global theoretisch bleibt, verfeinern (verkleinern) wir die Frage:
Wie werden lebenswichtige Fähigkeiten in Tansania und in Deutschland an die Kinder vermittelt? Wie lernen sie den sorgfältigen Umgang mit Menschen und Umwelt?

Zu den Lebenswichtigen Fähigkeiten zählen:

Kochen lernen, Sprechen lernen, Haushalten lernen, Arbeiten lernen, Lernen lernen, Glauben lernen, Gesund leben (Sport, Ruhe)

Wie werden oder wurden diese Fähigkeiten in Ihrer Familie weiter gegeben. Es wäre schön, wenn wir aus den Antworten von zwanzig Familien einen Überblick erhielten.
Wer sich daran beteiligen möchte, (auch andere Fähigkeiten ergänzen), wende sich bitte an Frau Nitzsche, Tel. 861 6837

Aus der Jahresplanung für 2008
(Termine mit Fragezeichen sind noch nicht endgültig festgelegt)
- 02. - 07.02.: Konfirmandenrüstzeit in Friesau
- 04. - 06.02. - 9.00-12.00 Uhr: Kurrendetage
- 23./24.02.: Partnerschafts-Komitee mit Partnern aus Hannover
- 01.03.: Klausurtag der Schwester-Kirchenvorstände
- 03.03. - 19.30 Uhr: Elternabend der Konfirmanden Klasse 8
- 07.03.: Weltgebetstag – Frauen laden ein
- 10.-13.03.: Bibelwoche mit Anger-Crottendorf
- 16.03. (Palmsonntag) - 10.00 Uhr: Passions-Bläsergottesdienst
- 20.03. (Gründonnerstag) Vormittag: Osterfeier im Kindergarten
- 04. - 6.04.: Christenlehre-Übernachtung im Gemeindehaus
- 6.04.: Konfirmandenvorstellung
- 06.04. - 16.00 Uhr: Hausmusik
- 13.04.: Konfirmation
- 25. - 27.04.: Gemeindefahrt nach Hannover Marienwerder

DEUTSCHER EVANGELISCHER POSAUNENTAG
LEIPZIG 30. 5. – 1. 6. 2008

- 25.05. (1.n.Trin.): Junge Gemeinde-Gottesdienst **- 30.05. oder 2.6.:** Kindertag im Kindergarten
- 01.06.: Gesamtdeutscher Posaunengottesdienst – 12.00 Uhr im Zentralstadion, (10.00Uhr Treffen und Andacht in der Marienkirche)
- 08.06: zentraler Gottesdienst auf dem Nikolaikirchhof
- 15.06. - 10.00Uhr: gemeinsamer Gottesdienst (mit Anger-Crottendorf) auf dem Stötteritzer Kirchplatz
- 20. - 22.06.: Gemeinderüstzeit in Kohren-Sahlis
- 24.06. - 18.00 Uhr – Johannistag: ökum.Andacht auf dem Friedhof, anschließende Grillen im Pfarrgarten
- 05.07. - 16.00 Uhr: Sommermusik in der Kirche
- 06.07. - 10.00 Uhr: (Familiengottesdienst mit Kurrende
- 21.07. - 01.08.: Schließzeit im Kindergarten
- 07.09.: Vorstellung der KV-Kandidaten
- 14.09.: KV-Wahl
- 19.09. - 16.30 Uhr: Konfirmanden- und JG-Tag in Paunsdorf
- 28.09.: Erntedankfest
- 17. - 19.10. oder **20.-23.10.:** gemeinsame Kinderbibeltage in Thonberg
- 31.10.: Gottesdienst in der Schwestergemeinde
- 02.11. - 16.00 Uhr: Hausmusik
- 07. - 09.11.: Treffen in Drübeck mit Partnergemeinde Hannover (für Kirchenvorstand+ Interessierte)
- 11. oder 12. 11.:(?) Martinstag
- 19.11. Bußtag: Ökumenischer Gottesdienst
- 30.11. am 1. Advent (10.00 Uhr): Einführung des neu gewählten Kirchenvorstandes
- 06. oder 07.12.: (?) Adventsmusik
- 21.12. am 4. Advent: Krippenspiel des Kindergartens

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter
Pfarrer Grunow
Tel.: 0341/21 13 584
E-Mail: info@grunow-leipzig.de
Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarramt. Auch persönliche Gespräche können – durchaus auch bei Ihnen zu Hause - vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Kantorin: Frau Audersch
Tel. 0341/5 64 50 94
Gemeindepädagogin: Frau Schmidt
Tel. 0341/60 47 131

Das Pfarramt
Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig
Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Koitzsch
Tel./ Fax 0341/862 16 46
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: 1110933408
bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**
Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof
Albrechtshainer Straße
Tel. 862 15 26
Ansprechpartner: Herr Langner
(Funk-Tel. 0173/28 50 822)
Sprechzeit: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Kontonummer für den Friedhof:
1140933864 bei der Sparkasse Leipzig
BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche
Sommerfelder Str. 29
Leiterin: Frau Wagner
Tel. 861 72 70

Helferschaft
Für die Rudolph-Herrmann-Straße suchen wir noch immer eine/n Helfer/in. Wer bereit wäre, aller zwei Monate in dieser Straße das Kirchennachrichtenblatt auszutragen, der melde sich bitte in der Kanzlei bei Frau Koitzsch.

Neubesetzung der Zivi-Stelle ab Juni 2008
Ab Juni 2008 suchen wir wieder für unsere Gemeinde einen Zivildienstleistenden. Zugehörigkeit zur Ev.-Luth. Kirche sowie handwerkliches Geschick wären für die Besetzung dieser Stelle die Voraussetzungen. Interessenten melden sich bitte im Pfarramt.

Brot für die Welt
Die 49. Spendenaktion „Brot für die Welt“ ergab insgesamt 2.429,18 €.
Neben den Kollekten am Heiligen Abend (723,18 €) gingen über die Spendentüten, die in die Nachrichtenblätter eingelegt waren, weitere 1.706,00 € ein.
Wir danken allen Gebern herzlich.

Kollekten von Weihnachten

für Tansania	934,27 €
Sonderkollekte vom Englischkurs für Tansania	276,56 €
für das Jugenddankopfer	346,36 €

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite:
www.marienkirche-leipzig.de